

Herrn  
Ministerpräsident Christian Wulff  
Niedersächsische Staatskanzlei  
Planckstraße 2

30169 Hannover

Januar 2006

## **Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft Aktuelle Erfordernisse aus Sicht der beruflichen Praxis**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wulff,

für das Jahr 2006 wünscht Ihnen der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. alles Gute verbunden mit dem Dank für Auseinandersetzung und die Beantworten unserer Vorschläge.

Gegenwärtig wird auf der Basis der EU-Verordnung ELER für Deutschland der strategische Plan und in den Bundesländern der Plan zur Umsetzung aufgestellt. Ein neues Element der EU-Förderung (siehe dazu in der Anlage eine kleine Übersicht der einschlägigen Inhalte der ELER-VO) ist u.a. die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz auch zur Sicherung der NATURA2000-Gebietskulisse<sup>1</sup>. Dieses sollte auch für Niedersachsen umgesetzt werden.

Ein wichtiges Instrument, dass in anderen Ländern, aber auch hier in Deutschland z.B. durch das Kompetenzzentrum Ökolandbau in Visselhövede erfolgreich durchgeführt wird, ist die Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe. Dafür sprechen folgende Argumente:

1. Gesteigertes Verständnis der Landwirte und infolgedessen eine zielorientierte Durchführung und verbesserte Wirkungseffizienz
2. Steigerung der naturschutzfachlichen Wirksamkeit durch betriebsindividuelle Auswahl geeigneter Flächen
3. Verbesserte Kosteneffizienz, indem der Landwirt an der Konzeption der Maßnahmen beteiligt wird und dadurch das Monitoring unterstützen kann
4. Erhöhte Teilnahmebereitschaft sowie ein zusätzliches Erbringen von Umweltleistungen, z.T. ohne Förderanreiz.

Mit diesem Instrument der einzelbetrieblichen Naturschutzberatung kann gleichzeitig auch den eingegangenen Verpflichtungen, den Artenrückgang zu stoppen (Göteborg-Strategie), nachgekommen werden.

---

<sup>1</sup> Auszug aus ELER-VO, Schwerpunkt 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft; Artikel 57: die Beihilfe betrifft die Ausarbeitung von Schutz- und Bewirtschaftungsplänen für Natura-2000-Gebiete und sonstige Gebiete mit hohem Naturwert, Aktionen zur Sensibilisierung für den Umweltschutz und Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes und mit der Entwicklung von Gebieten mit hohem Naturwert

In Deutschland ist inzwischen ein Netzwerk zur Förderung der Naturschutzberatung entstanden, das für eine erfolgreiche einzelbetriebliche Naturschutzberatung folgende Gesichtspunkte herausstellt:

- Die Erstberatung sollte für den Landwirt kostenlos und unverbindlich sein
- Das Angebot einzelbetrieblicher Naturschutzberatung erzeugt erhöhte Nachfrage
- Naturschutzberatung sollte mehr sein als eine reine Fördermittelberatung
- Wichtig ist die Kontinuität der Ansprechpartner
- Unabdingbare Qualifikationen eines Naturschutzberaters sind:  
naturschutzfachliches Wissen, landwirtschaftliches Wissen und Kommunikationsfähigkeit.

Als wichtige Voraussetzung dafür, dass eine Beratung naturschutzfachlich effektiv und mit landwirtschaftlichem Sachverstand durchgeführt wird, ist eine Zertifizierung der Naturschutzberater von unabhängiger Seite. Gern unterstützen wir die Entwicklung eines entsprechenden System durch unsere Erfahrungen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die Vorschläge in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen vertiefen und uns dazu auszutauschen könnten.

Ich bedanke mich im Namen des BBN für Ihr Interesse und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

MR Dipl. Ing. Heinz-Werner Persiel  
Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.  
Regionalgruppe Niedersachsen/Bremen/Hamburg